

Die Frohe Botschaft Jesu beginnt in einem dunklen Umkreis und mit unbekanntem Leuten, die aus einem ganz normalen Leben herausgerissen werden. Die Gegenwart und das Eingreifen Jesu berühren dennoch außergewöhnliche Orte und Personen. Ein Beispiel geben seine eigenen Worte, welche normale Fischer in „Menschenfischer“ verwandeln. So wird auch jene nicht ohne Missachtung „Galiläa der Heiden“ genannte Örtlichkeit unerwartet zu dem Ort, an dem das Reich Gottes sich nahe, also gegenwärtig erweist. Der Text betont, dass Jesus nach der Einkerkung Johannes des Täuflers nach Galiläa ging, um dort sein Leben als Einsiedler (anechō'rēsen) zu führen und so die Prophezeiung zu erfüllen, die voraussagte, dass über jenem vergessenen und dem Tode nahen Land ein großes Licht aufleuchten würde. Aber in welcher Weise? Durch einige die damalige Gemeinde Jesu sowie die Kirche auf immer gründende Akte: Die Berufung der Jünger (das Verb ekàlesen ist mit dem Wort ekklēsia, Kirche, verwandt), die Nachfolge derjenigen, die ihn begleiteten (ēkolūthesan, woher das Wort Akoluth=Kleriker stammt) und die Verkündigung der Frohbotschaft (eu-angelion) ihnen und dem ganzen Volk Gottes. Die prompte Reaktion seiner ersten Jünger, die Geschwindigkeit und Effizienz, mit der die Verkündigung unter den Menschen wirksam wird, wollen Zeichen setzen, dass auch wir nicht zögern dürfen. Das Licht scheint nun in der Welt und auch der Alltag erhellt sich durch das Außerordentliche, das aus dem Angesicht Christi leuchtet.



Der See Tiberias, an dessen Ufern sich die Dörfer erhoben, wo die erste Phase der Mission Jesu stattfand.

GEBET

In diesen Ebenen, die der Tag auch heute noch mit Sonne und Himmelblau erleuchtet, hörte man die großartigste Nachricht der Welt.

Der See Genesareth hatte Dich angezogen mit seiner beruhigenden Lieblichkeit, und Du liefst seine Ufer entlang auf der Suche nach Deinen ersten Jüngern, die zwischen Netzen und Booten und langen Nächten auf dem Wasser womöglich den Rest der Welt vergessen hatten.

Aber Du riefst sie - wie Du auch uns rufst, einen jeden von uns - wobei Dein Wort erklang, das von dem „Himmelreich“ sprach, auf welches Geist und Herz zu richten seien.

« *Metanoéite* » hat Matthäus wie folgt übersetzt: « Denkt jenseits eurer Sorgen an das Großartige » mir scheint es erfassbar in jenem Deinem Wort.

Und zu Dir, Jesus, sage ich heute nur:

« Wenn ich ermatte und Dein Außergewöhnliches zur Gewohnheit wird, rüttele mich nochmals wach und ziehe mich dort heraus. Mir genügt schon ein Wink und ich werde erneut mit Dir auf dem Weg sein !»

(GM 23/01/11)

Jesaja 8,22-23 ... aber überall sieht er nur Not, Finsternis und beängstigendes Dunkel. Doch die Finsternis wird verscheucht; 23 denn wer jetzt in Not ist, bleibt nicht im Dunkel. Einst hat er das Land Sebulon und das Land Naftali verachtet, aber später bringt er die Straße am Meer wieder zu Ehren, das Land jenseits des Jordan, das Gebiet der Heiden.

Matthäus 4,12-23 12 Als Jesus hörte, dass man Johannes ins Gefängnis geworfen hatte, zog er sich nach Galiläa zurück. 13 Er verließ Nazaret, um in Kafarnaum zu wohnen, das am See liegt, im Gebiet von Sebulon und Naftali. 14 Denn es sollte sich erfüllen, was durch den Propheten Jesaja gesagt worden ist: 15 Das Land Sebulon und das Land Naftali, / die Straße am Meer, das Gebiet jenseits des Jordan, / das heidnische Galiläa: 16 das Volk, das im Dunkel lebte, / hat ein helles Licht gesehen; / denen, die im Schattenreich des Todes wohnten, / ist ein Licht erschienen. 17 Von da an begann Jesus zu verkünden: Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe. 18 Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer. 19 Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. 20 Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm. 21 Als er weiterging, sah er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren mit ihrem Vater Zebedäus im Boot und richteten ihre Netze her. Er rief sie, 22 und sogleich verließen sie das Boot und ihren Vater und folgten Jesus. 23 Er zog in ganz Galiläa umher, lehrte in den Synagogen, verkündete das Evangelium vom Reich und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden.